

INFORMATIONSOFFENSIVE

Die Wertigkeit von *Biosimilars* erhöhen

Seit 25 Jahren sind Biosimilars auf dem Markt, die Akzeptanz aber könnte besser sein. Eine Initiative des Biosimilarverbandes Österreich (BiVÖ) soll das Vertrauen in diese Art von Arzneimitteln stärken.

In Kooperation mit der Österreichischen Apothekerkammer, der Österreichischen Ärztekammer und dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitsbereich (BASG) entwickelte der Biosimilarverband Österreich (BiVÖ) eine Patienteninformation, die auch Ärzten und Apothekern zur Verfügung gestellt werden soll. Denn eine Umfrage aus dem Jahr 2019 zeigte, dass sich rund zwei Drittel der Ärzteschaft mehr Informationen zum Thema wünschen würden. Biosimilars werden aufgrund der Unsicherheit aktuell noch sehr unterschiedlich eingesetzt. Während im Krankenhaus der durchschnittliche Anteil am biosimilarsfähigen Markt rund 43 % beträgt, werden sie im niedergelassenen Bereich weitaus zögerlicher verschrieben. Die Präsidentin des BiVÖ, Dr. Sabine Möritz-Kaisergruber: „Hier muss noch einiges an Informationsarbeit geleistet werden, um mögliche Unsicherheiten

auszuräumen und die Biosimilars-Verordnung aktiv zu fördern“, denn: „Biosimilars verhelfen zu einer deutlich kostengünstigeren Behandlung von schweren Erkrankungen und sind somit wichtig für einen breiten Patientenzugang zu innovativen Therapien.“ In diese Kerbe schlägt auch Dr. Herwig Lindner, 1. Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer: „Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass Patienten von Biosimilars profitieren, weil durch den Markteintritt die Therapien vieler schwerer Krankheiten wie Krebs oder chronisch entzündliche Erkrankungen wesentlich günstiger sind und daher mehr Patienten behandelt werden.“

APOTHEKER ALS WICHTIGE INFORMATIONSQUELLE

Auch die Präsidentin der Österreichischen Apothekerkammer, Mag. pharm. Dr. Ulrike

FAKTEN & ZAHLEN

WAS BIOSIMILARS LEISTEN

QUELLE
2020 IQVIA –
Biosimilars-Verbrauchsstudie –
Biosimilarverband



Bis **2024**

verlieren weitere 14 Biologika ihr Patent. Bleibt der Markt für Biosimilarsanbieter attraktiv, steht dem österreichischen Gesundheitssystem erneut Entlastungspotenzial zur Verfügung.



Bis 2024 sind durch Biosimilars in Österreich Einsparungen von bis zu

303 MIO. EUR

möglich, die für andere Therapien eingesetzt werden können.

Mursch-Edlmayr, betont die hohe Relevanz der Arzneimittel und die damit einhergehende Informationspflicht: „Wir haben uns sehr gerne an der Initiative beteiligt und freuen uns, unseren Kunden neben dem persönlichen Beratungsgespräch nun auch eine Patienteninformation in Deutsch und acht weiteren Sprachen zur Verfügung stellen zu können“, und ergänzt vor dem Hintergrund der Lieferengpässe: „Es ist wichtig, dass diese komplexen Arzneimittel in Europa und den USA und nicht primär in jenen Ländern hergestellt werden, die uns aktuell Schwierigkeiten in der Arzneimittelversorgung bereiten. Ich hoffe und wünsche mir, dass das auch so bleibt.“ Die Leiterin des Geschäftsfeldes Medizinmarktaufsicht der AGES und das verfahrensführende Mitglied im BASG, DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, bestätigt nicht nur aufgrund der hohen Standards der Produktionsstätten von Biosimilars deren Sicherheit und Wirksamkeit: „Damit ein Biosimilar zugelassen wird, muss nachgewiesen werden, dass das Biosimilar genauso sicher und wirksam ist, wie das Referenzprodukt des Erstanbieters. Seit Biosimilars 2006 erstmals in Europa zugelassen wurden, konnten sie in der bisher erfolgten, breiten therapeutischen Anwendung verlässlich zeigen, dass sie als streng behördlich geprüfte Arzneimittel dieselbe positive Wirkung und hohe Sicherheit aufweisen wie ihre Originalarzneimittel.“



„Es ist wichtig, dass diese komplexen Arzneimittel in Europa und den USA und nicht primär in jenen Ländern hergestellt werden, die uns aktuell Schwierigkeiten in der Arzneimittelversorgung bereiten. Ich hoffe und wünsche mir, dass das auch so bleibt.“

Die Patienteninformation gibt es hier zum Download:
<https://biosimilarsverband.at/news/patienteninformation>

Mag. pharm. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr
 Präsidentin der Österreichischen Apothekerkammer

FOTO: Österreichische Apothekerkammer



In Österreich haben Biosimilars in den letzten 12 Jahren zu einem Einsparungspotential von

~357 MIO. EUR beigetragen.



76 %

des Biosimilars-fähigen Marktes werden noch nicht ausgeschöpft.



Biosimilars können die Behandlungskosten um über

↓ 50 %

senken und sichern somit den breiten Zugang zu innovativen Therapien.